

Steuerberatung Werner

Von: Jan Spinken [jcspinken@freenet.de]
Gesendet: Mittwoch, 1. Dezember 2010 10:42
An: info@initiative-pro-lilienthal.de
Betreff: Baumakierungen

Sehr geehrter Herr Werner,
ich möchte ihnen gerne mitteilen, das sie aus meiner Sicht eine ausgezeichnete Arbeit für die Bürger in Lilienthal machen.
Als Kopie habe ich eine e-mail die ich heute an den Bürgermeister Herrn Hollatz gesendet habe, eingefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Spinken

Jan Spinken
Ostlandstr.45
28865 Lilienthal

Gemeinde Lilienthal
z,Hd, Herrn Hollatz
Klosterstraße 16
28865 Lilienthal

Sehr geehrter Herr Hollatz,
mit erstaunen habe ich am Dienstag den 30.11.10 im Weser- Kurier gelesen, dass es laut ihrer Aussage nur positive Resonanzen auf das fällen von 283 Bäume gegeben habe. Der Unterzeichner ist über das fällen der Bäume bestürzt.
Die grüne Oase am Rande der Großstadt wird sich zu einer Beton Kleinstadt verändern der jeglicher Charme abhanden kommen wird. Und das alles zum Preis einer Straßenbahn, die kein Lilienthaler der mir bekannt ist, wirklich will.
Herr Hollatz, als Legitimation für den Bau der Straßenbahn führen sie immer wieder die Bürgerbefragung von 2006 an.
Soweit ich mich erinnern kann, wurde die Frage des weiterbau der Linie 4 von ihnen suggestiv gestellt. Sie gaben damals zu bedenken das das Planfeststellungsverfahren doch zumindest weitergeführt werden sollte, da dieses ja auch schon bezahlt wäre.
Vor diesem Hintergrund stimmte die Mehrheit der Lilienthaler Bürger für das fortführen des Planfeststellungsverfahrens nicht aber für den Bau der Linie 4. Im nachhinein stellte sich dann sogar heraus das erst 25 % der Kosten bezahlt waren.
Des weiteren steht die Finanzierung nur im groben Rahmen fest. Es werden keine Aussagen über die jährlichen Folgekosten getätigt.
Fest steht, das die Gemeinde sich dieses Großprojekt eigentlich gar nicht leisten kann. Schon jetzt soll die Gemeindesteuern erneut erhöht werden, obwohl wir Bürger schon den höchsten Steuersatz im Land Osterholz bezahlen.

Herr Hollatz aus meiner Sicht schaden sie der Gemeinde in erheblicher Weise und das als grüner Politiker.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Spinken